

# „Ein bisschen so wie St. Martin“

Wochenrückblick vom 06.11 - 10.11.2023



St. Martin ritt durch Schnee und Wind! Passend dazu verwandelten sich die Zwerge in den heiligen Martin und den armen Bettler und spielen die Geschichte nach. Sie ritten auf dem braunen Pferd, teilten mit dem Schwert den roten Mantel und deckten den frierenden Mann mit einer Hälfte zu.

**Kinder lernen in der Tageseinrichtung, sich für Schwächere, Benachteiligte, Unterdrückte einzusetzen - egal, ob es andere Kinder in ihrer Gruppe, andere ihnen bekannte Menschen oder Fremde sind.**





Das Bilderbuchtheater öffnete seine Türen für die Kinder. Als der Vorhang aufging, präsentierte sich die Geschichte von St. Martin. Die Kinder beschrieben jede Szene auf den Bildern und rätselten, warum sich St. Martin im Gänsestall versteckt hatte. Dank der Bilderkarten konnten die Kinder die Geschichte gut verstehen und verfolgten gespannt den weiteren Verlauf. Am Ende des Theaters waren einige Kinder von den Bildern beeindruckt, auf denen St. Martin durch den Schnee ritt, und erzählten, wie kalt der Schnee aussah.

**Kinder sind darauf angewiesen, vertrauensbildende Grunderfahrungen zu machen, die sie ein Leben lang tragen. Sie brauchen Ausdrucksformen und Deutungsangebote, um das ganze Spektrum möglicher Erfahrungen und das Miterleben positiv verarbeiten zu können.**



Die Zwerge zeigten großes Interesse an der Geschichte von St. Martin. Dieses Interesse wurde von den Fachkräften aufgegriffen. Ein Fühlbilderbuch wurde vorgezeigt, und aufgrund ihrer Vorkenntnisse waren die Kinder sehr konzentriert beim Erfühlen verschiedener Bilder, angefangen vom Mantel bis hin zur weichen Pferdemaße



**Das Kind erwirbt Freude am Sprechen und am Dialog. Es lernt, aktiv zuzuhören, seine Gedanken und Gefühle sprachlich differenziert mitzuteilen. Es entwickelt literacybezogene Kompetenzen und Interesse an Sprachen.**



